

Der Schluss des Theaters «hudlet» so richtig

AESCHIRIED Es wird eine Freilichtaufführung, wie man sie selten sieht: Wenn auf der Aeschiallmi «D Hochzyts-Trychle» aufgeführt wird, sorgen grosse Gefühle, echte Tiere und die Bergkulisse für Gänsehautmomente.

MONYA SCHNEIDER

Schon lange hegte Theaterautor Christian Däpp den Wunsch, eines seiner Stücke in der freien Natur aufzuführen zu können. Nun kann er sich diesen erfüllen. Im vergangenen Februar wurde der Verein Theatergruppe Allmi gegründet und ein OK rund um Präsident Fritz Portenier für das Freilichttheater gewählt. Für die Aufführung im Freien hat man sich für das Stück «D Hochzyts-Trychle» entschieden.

Christian Däpp ist als Regisseur das Herz und der Kopf des Unternehmens. Er hat sich alles ausgedacht, und seine Ideen wurden umgesetzt. Tatkräftige Unterstützung erhielt er dabei von Vize-Präsident Adrian von Känel und natürlich vom Rest des OK.

Erlös wird gespendet

Schauspieler fand man in den Reihen der Jodlergruppe Alpengruess Aeschiried. Einige davon spielten schon öfter in Stücken von Däpp mit. Doch es hat auch Aussenstehende im Ensemble. «Nachdem Berichte über unser Projekt in verschiedenen Tageszeitungen erschienen waren, meldeten sich einige als



Noch fehlen einige Details des Bühnenbilds, doch dies stört die Schauspieler nicht beim Proben.

BILD MONYA SCHNEIDER

Schauspieler. Doch wir konnten nicht alle berücksichtigen. Vor allem Frauen mussten wir Absagen erteilen, weil es im Stück nur vier Frauenrollen gibt», er-

klärt OK-Präsident Fritz Portenier. Alle Beteiligten, seien dies Schauspieler, der Regisseur oder Parkplatzanweiser, erhalten die gleiche Entschädigung von 30

Franken pro Einsatz. Ob sie diese Gage behalten oder spenden wollen, ist jedem selbst überlassen. Ein allfälliger Gewinn wird zu zwei Drittel der Skilifte Aeschi-

allmend AG und zu einem Drittel der Coop-Patenschaft zugute kommen.

Kulisse auf 1128 Metern über Meer

Am 7. Juli ist Premiere des Stücks, und die Theatergruppe steht mitten in den Proben. Einen schöneren Ort hätte der Verein für das Freilichttheater wohl kaum auswählen können. Auf 1128 Metern über Meer liegt die Sennhütte auf der Aeschiallmi. Dort bietet sich ein herrlicher Rundblick über das gesamte Kandertal, auf den Niesen und talauswärts. Beim Besuch des «Frutigländers» steht bereits ein Teil der Kulisse. Auch dort hat Christian Däpp – er ist selbstständiger Zimmermann – tatkräftig Hand angelegt. Noch fehlen Details wie Vorhänge, Geschirr oder der Brunnen, doch zum Proben reicht es. Die gedeckte Tribüne, die für 300 Zuschauer Platz bietet, fehlt noch. Dafür steht bereits das Theater-Beizli, wo die Besucher vor oder nach den Theatervorstellungen wahrschafte Kost geniessen können.

Schauspieler auf Kurs

«D Hochzyts-Trychle» handelt von Hansueli (Bruno Luginbühl), der nach der Scheidung Hab und Gut verkaufen muss und als Kranführer nach Basel zieht. Dort erkennt sein Arbeitgeber das Heimweh von Ueli – so nennt er sich mittlerweile – und vermittelt ihm eine Stelle als Alphirt. Auf der Alp wird er dann von seiner unterdessen erwachse-

nen Tochter erkannt, und zwar an der Trychle, die dem Stück den Namen gibt und die sich wie ein roter Faden durch die Handlung zieht.

TICKETVERLOSUNG



GEWINNEN SIE 3 x 2 TICKETS FÜR DAS FREILICHTTHEATER «D'HOCHZYTS-TRYCHLE» AUF DER AESCHIALLMEND FÜR EINE AUFFÜHRUNG NACH WAHL.

Bei der Probe übt man gerade, wie Ueli auf die Alp kommt. Die Schauspieler agieren bereits recht sicher, auch wenn ab und zu noch das Textheft als «Spicker» dienen muss. Regisseur Christian Däpp ist voll in seinem Element. Er kennt das Stück in und auswendig, gibt Tipps, zeigt vor und lebt mit. In der untergehenden Abendsonne kommen beim Betrachter bereits heimatliche Gefühle auf. Man spürt, dass die Chemie zwischen den Schauspielern stimmt. Sie helfen einander beim Text auf die Sprünge, und es wird oft herzlich gelacht.

Auch Tiere mischen mit

Auf die Zuschauer wartet im Juli ein ganz spezielles Theaterereignis. In einer einmaligen Umgebung können sie in die Älplerwelt eintauchen und mit den Pro-

tagonisten mitfühlen, wenn sie von Heimweh oder andern Sorgen geplagt werden. Ein ganz besonderer Moment wird sicher auch sein, wenn die Alptiere in die Handlung eingebunden werden und im zweiten Akt durch das Stück «zügeln». Dafür werden die Tiere, die normalerweise in der Nacht weiden, im Juli extra an einen anderen Rhythmus gewohnt, damit sie nicht hungrig und mühend aus dem Stall stürmen, sondern ruhig und satt mitlaufen.

Bleibt zu hoffen, dass an den insgesamt elf Aufführungen das Wetter mitspielt. Zwar ist vorgesehen, dass die Vorstellungen möglichst bei jedem Wetter durchgeführt werden – ausser es kommt ein mächtiger Gewittersturm –, doch wäre es für das Publikum und vor allem für die Schauspieler (die keinen Regenschutz haben werden) deutlich angenehmer, wenn es trocken bleiben würde. Sicher nicht trocken bleiben werden die mitgebrachten Taschentücher, denn der Schluss fährt gemäss Däpp «ufersichtig» ein und «hudlet» so richtig.

Premiere: Freitag, 7. Juli, 20 Uhr. Spieldaten und alle Infos finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.

Um an der Ticketverlosung teilzunehmen, einfach QR-Code einscannen und Teilnahmeformular ausfüllen. Weitere Teilnahmemöglichkeiten: E-Mail an ticketverlosung@frutiglaender.ch oder Telefon 033 672 11 33. **Teilnahmeschluss ist Donnerstag, 22. Juni, 23.59 Uhr.**